

## Freie Demokraten besuchen Herborner Pumpentechnik

Die Freien Demokraten Herborn besuchten Ende Mai 2015 den Betrieb der Herborner Pumpentechnik.

Dabei wurden sie von Geschäftsführer Wolfram Kuhn empfangen und erhielten einen Einblick in das seit 140 Jahren am Hauptsitz in Herborn bestehende Unternehmen. Im Jahre 1874 wurde die Firma von Johann Heinrich Hoffmann gegründet und ist seither in Familienbesitz. Seit 1995 gibt es zudem eine Außenstelle in Landsberg/Saale.

Die Herborner Pumpentechnik ist Hersteller von Pumpen für die Bereiche Reinwasser (Schwimmbäder), Abwasser, Schiff und Industrie. Sie ist in mehreren Branchen Marktführer und weltweit führend in der Entwicklung energiesparender Pumpsysteme. Derzeit sind rund 140 Mitarbeiter beschäftigt.

Zunächst tauschten sich die Freien Demokraten in einer Diskussionsrunde mit Herrn Kuhn über Aktuelles und Herborner Themen aus.

Dabei wurde unter anderem über den Mindestlohn und das Transatlantische Freihandelsabkommen (TTIP) gesprochen. Herr Kuhn merkte an, dass der Mindestlohn eine enorme bürokratische Belastung darstellt, auch für die Herborner Pumpentechnik. TTIP hingegen sei eine große Chance für die Erschließung des amerikanischen Marktes, was häufig im Rahmen der aktuell geführten Debatte vergessen werde.

Wolfram Kuhn: „ In der Vergangenheit haben wir erlebt, dass es immense Vorteile bringt, wenn Grenzen fallen, ob es der Fall der Mauer oder die Schaffung eines gemeinsamen Binnenmarktes in der EU gewesen sind.“

Wolfgang Berns, Kreistagsabgeordneter der FDP, stimmte dem zu: „Wir sollten die Chancen in einem Freihandelsabkommen zwischen der EU und den Vereinigten Staaten mehr betonen. Auch andere Freihandelsabkommen der EU haben keine negativen Auswirkungen auf die verschiedenen Qualitätsstandards gehabt, sondern viele Vorteile gebracht.“

Der Fraktionsvorsitzende der Freien Demokraten im Herborner Stadtparlament, Dr. Wilhelm Sbresny, interessierte sich besonders für die Sichtweise von Herrn Kuhn zum Umbau im Bereich Littau, welcher eine Erweiterung der Herborner Pumpentechnik ermöglicht, sowie dem Herborner Hessentag im kommenden Jahr.

Herr Kuhn äußerte sich besonders erfreut über die entstehende Möglichkeit das Unternehmen erweitern zu können, da die Firma aktuell „aus allen Nähten platzt“ und durch die räumliche Lage nur beschränkte Erweiterungsmöglichkeiten besaß. Den Hessentag sieht er aus unternehmerischer Sicht, aufgrund der logistischen Einschränkungen während des Landesfestes, eher kritisch.

Im Anschluss an die Diskussion führte Herr Kuhn die Freien Demokraten über das Gelände der Pumpentechnik. Dabei konnten die Gießerei, die Bearbeitung der Pumpenteile und auch die Endmontage besichtigt werden.

Marcel Becker, Kreisvorsitzender der Jungen Liberalen Lahn-Dill, lobte das Engagement des Unternehmens im Bereich des Dualen Studiums: „Ein Unternehmen wie die Herborner Pumpentechnik fördert damit die Sicherung und den weiteren Ausbau des erfolgreichen und gefragten Modells ‚Studium Plus‘.“

Anna-Lena Benner, Vorsitzende der FDP Herborn, freute sich dabei besonders zu hören, dass die Pumpentechnik ständig ca. 12 bis 15 Auszubildende beschäftigt: „Die Herborner Pumpentechnik ist als Arbeitgeber für Herborn besonders wichtig und übernimmt als Unternehmen auch Verantwortung dafür, dass junge Menschen eine fundierte Ausbildung erhalten.“